

Kultur | Zur Italienreise des Vortragsvereins Oberwallis

Herrliche Kunst- und Kulturschätze

OBERWALLIS/MARKEN | Die von Dr. Joseph Fischer geführte Bildungs- und Kunstreise des Vortragsvereins Oberwallis führte dieses Jahr in die italienische Provinz der Marken.

Die Reise wurde erneut in zwei Gruppen ausgeführt, die nacheinander jeweils eine Woche in den Marken weilten. Während der Anreise besichtigten die Gruppen zunächst einen Tag lang die wichtigsten Kunstwerke in Bologna.

Auf Dantes Spuren

Unter kundiger Führung wurden die Wahrzeichen der Stadt, die Türme der verschiedenen Familien, der Kirchenkomplex der Basilika Santo Stefano mit ihren eindrücklichen und prächtigen Kirchenräumen, die Basilika San Petronio mit der Kapelle Bolognini und mit der Darstellung des «Weltgerichts» von Giovanni da Modena bestaunt. Dieses «Weltgericht» ist von Dantes «Göttlicher Komödie» (Divina Commedia) inspiriert.

Zur nichtkirchlichen Architektur Bolognas gehört der besichtigte schöne Palazzo dell' Archiginnasio mit dem Anatomiesaal aus dem Jahre 1637. Dieser Saal ist nicht nur ein eindrückliches architektonisches Bauwerk. Er zeugt auch vom damaligen Stand der

Wissenschaften in Bologna, das die älteste Universität der westlichen Welt besitzt. An dieser Universität studierten Persönlichkeiten wie Dante Alighieri, Paracelsus (Theophrastus Bombastus von Hohenheim), Erasmus von Rotterdam und Albrecht Dürer. Die Pinakothek der Stadt gibt eine wunderbare Schau der bolognesischen Malerei mit Meistern wie Francesco Francia, Annibale Carracci, Domenichino (Domenico Zampieri) oder Guido Reni.

Tief beeindruckt von Loreto

Die Reiseteilnehmer wohnten dann in Montecassiano, im Herzen der Marken, dort in einem alten, zu einem prächtigen Hotel umgebauten Herrschaftshaus mit herrlichen Parkanlagen. In diesem Gasthaus haben auch schon Luciano Pavarotti und Plácido Domingo Quartier genommen. Einen tiefen Eindruck machte dann der Wallfahrtsort Loreto mit der Santa Casa und den kunstvollen Ausschmückungen der Wallfahrtskirche durch berühmte Künstler wie Luca Signorelli und Melozzo da Forlì. Von so viel Kunst begeistert, besuchte man auch die historische Stadt Jesi mit ihren imposanten Stadtmauern. Jesi ist die Geburtsstadt des grossen Hohenstaufers Friedrich II.

In Raffaels Heimat

Bewunderung erregte ferner die Stadt Urbino mit ihrem Palazzo Ducale (Herzogspalast). Sein berühmtester Bewohner war Federico da Montefeltro. Urbino ist auch der Geburtsort des grossen Malers Raffael (Raffaello Santi).

Auf dem «Marken-Programm» standen ferner noch die Orte Ascoli Piceno und Fermo mit ihren prächtigen Kirchen und schönen Stadtplätzen, aber auch das in Umbrien liegende, an einen waldigen Hügel angeschmiegte Gubbio mit seinem gotischen

Dom und mit schönen Palästen. Solche waren auch in der Musik- und Opernstadt Macerata mit ihrem alten historischen Stadtkern zu finden. Die lokalen Führungen verstanden es bestens, das Kunstinteresse der Reiseteilnehmer des Vortragsvereins voll

zu befriedigen. Man freute sich auch an hügeligen Naturlandschaften der Marken. Die vorzügliche italienische Küche und von namhaften Künstlern dargebotene Opernarien rundeten die Kunst- und Kulturreise des Vortragsvereins glanzvoll ab. **ag.**



Auf Kunst- und Kultursuche. Die Mitglieder der zweiten Reisegruppe des Vortragsvereins Oberwallis mit Präsident Dr. Joseph Fischer (Erster der dritten Reihe von links) vor der Kirche San Giovanni in Gubbio/Umbrien/Italien.

FOTO ZVG